

Baar

Wird das Haus bald zum Museum?

Weil das Gebäude an der Leihgasse mit der Hausnummer 15a als schützenswert gilt, muss es die Gemeinde als Besitzerin sanieren. Wie das Haus danach genutzt wird, ist noch offen.

Franz Lustenberger

Wer kennt es nicht, das Lied vom alten Haus von Rocky Docky, das «vieles schon erlebt» hat? Es «sah Angst und Pein und Not» und «ist voller Wunder».

«Eine öffentliche Nutzung des Eckhauses könnte zu einem Leuchtturm-Projekt für die Gemeinde werden.»

Barbara Ulrich,
Grundeigentümerin Rigistr. 16

Ähnliches lässt sich vom Haus Leihgasse 15a sagen: Die Vergangenheit reicht bis ins Barock-Zeitalter zurück. In der napoleonischen Zeit war darin eine Schenke untergebracht.

Zahlreiche Türen, ein Kachelofen, die ganze Konstruktion, der Gesamtbestand der reichen Ausstattung sprachen laut den Experten des Bundes für eine Unterschutzstellung des historischen Hauses (wir berichteten).

Langes juristisches Tauziehen hat ein Ende

Die Gemeinde Baar hatte das Wohnhaus im Jahre 2012 erworben, um bei einem Neubauprojekt im Geviert Leihgasse/Rigistrasse ein Mitspracherecht zu haben. Seither wird über die Unterschutzstellung gestritten. Der Regierungsrat entliess in Übereinstimmung mit der Gemeinde das Haus aus dem Inventar der schützenswerten Objekte. Dagegen hatten der Zuger Heimatschutz und der Archäologische Verein Beschwerde erhoben. In diesem Frühling hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde bezüglich des Hauses Leihgasse 15a gutgeheissen. Der Gemeinderat hat mangels Erfolgsaussichten auf den Weiterzug ans Bundesgericht verzichtet. Das Urteil ist somit rechtskräftig – und die Gemeinde besitzt ein altes Wohnhaus, das sie nun als solches erhalten und sanieren muss. Gemeindepräsident Walter Lipp sagt es so: «Sicher ist, dass das Gebäude erhalten bleibt.» Die Situation für die



Der Baarer Gemeindepräsident Walter Lipp vor dem Haus Leihgasse 15a – die Gemeinde als Besitzerin ist nun gefordert, Ideen für die weitere Verwendung zu entwickeln.

Bilder: Franz Lustenberger

Gemeinde ist kompliziert, eine Lösung knifflig: Das Haus Leihgasse 15a steht nicht allein. Es sind drei Häuser an der Leihgasse und der Rigistrasse zusammengebaut und durch einen hohen Keller unterirdisch miteinander verbunden. Eigentümer neben der Gemeinde sind Barbara Ulrich (Rigistrasse 16) und die Heinz Häusler AG (Rigistrasse 18). Walter Lipp dazu: «Es wurden Gespräche mit den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke geführt.» Dabei wurde eine Auslegeordnung über die Weiterentwicklung des Areal gemacht. Ideen für die

weitere Nutzung des Hauses an der Leihgasse und der beiden Häuser an der Rigistrasse sind vorhanden. Die Gemeinde hat bis jetzt noch keine Bedürfnisabklärung vorgenommen. Gemeindepräsident Walter Lipp erwähnt aber auf Nachfrage, dass das Haus in der Wohnzone liegt. «Es ist hinlänglich bekannt, dass der Bedarf an günstigem Wohnraum immer ausgewiesen ist.» Felix Koch, Architekt in Baar und Vorstandsmitglied des Zuger Heimatschutzes, denkt in eine ähnliche Richtung. Er spricht von einem Studenten- und Lehrlingswohnheim mit

günstigen Zimmern als eine mögliche Nutzung. Der Grundeigentümerin Rigistrasse 16, Barbara Ulrich, ist die Schaffung eines Heimatmuseums ein grosses Anliegen: «Eine öffentliche Nutzung des Eckhauses Leihgasse 15a mit seinen Gärten und idealerweise unter Einbezug der umliegenden und zusammengehörigen

Liegenschaften könnte zu einem Leuchtturmprojekt für die Gemeinde werden.» Die Träger der IG-Heimatmuseum werden in naher Zukunft die Öffentlichkeit über ihre Ideen weiter informieren. Das Haus Leihgasse 15a sei eine «grosse Chance für die Gemeinde».

Umsetzung dürfte noch auf sich warten lassen

Um auf den Liedtext von «Rocky Docky» und dem alten Haus zurückzukommen – es wartet «jeden Abend aufs neue Morgenrot». Wie dieser neue Morgen an der Leihgasse 15a aussehen wird, dürfte noch für viel Gesprächsstoff sorgen und noch etwas auf sich warten lassen. Auch weil derzeit die Ortsplanung einer Revision unterzogen wird. Walter Lipp: «Es ist ein Anliegen des Gemeinderates, eine saubere Evaluation der Möglichkeiten zu machen und daraus etwas Gutes und Nachhaltiges entstehen zu lassen.»

Risch

Patrick Wahl
ist gewählt

An der Ergänzungswahl vom 29. November beteiligten sich 46,7 Prozent der Rischer Stimmberechtigten für den frei werdenden Gemeinderatssitz von Ruedi Knüsel. Die Wahl hat Patrick Wahl von der FDP mit 2145 Stimmen gewonnen. Für die Kandidatin der Grünen Risch-Rotkreuz, Ursula Eggenschwiler, votierten 917 Stimmbürger. ar

Abstimmungen
Chamer sagen
zweimal Ja

Das Chamer Stimmvolk hat am Sonntag mit 69,8 Prozent Ja-Stimmen grünes Licht für die Revision des rechtskräftigen Bebauungsplans Allmend Hagendorn gegeben. Es hat sowohl die Änderung des Bebauungsplans als auch die Teiländerung des Zonenplans gutgeheissen. Somit kann die Firma Baumgartner ihre neue Fensterfabrik bauen. «Das deutliche Resultat ist für uns ein klarer Auftrag, das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner so schnell wie möglich zu realisieren, um damit die Produktion zu optimieren und den Betrieb noch nachhaltiger aufzustellen», freut sich Stefan Baumgartner, exekutiver Verwaltungsratspräsident der G. Baumgartner AG. ar

Anzeige



Jetzt attraktive
Angebote im
Shop entdecken!

Schweizer Eishockey zurück auf Swisscom blue TV mit MySports Pro



Besuchen Sie uns im Swisscom Shop Zug.
Wir beraten Sie gerne.

swisscom

Swisscom Shop Zug
Baarerstrasse 25
6300 Zug

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–17.00 Uhr

